

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung und Umweltschutz“ des Stadtteilbeirates Findorff am 10.11.2010 im Courtyard by Marriott-Hotel, Theodor-Heuss-Allee 2

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Nr.: X/10/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien  
Frau Eva Böller  
Frau Christine Cramm  
Herr August Kötter  
Frau Heidi Locke

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Hille Brünjes  
Herr Peter Puls

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Thomas & Partner - Betreiber Projekt Freizeitboote  
Herr Mielke -}Architekten Mielke + Freudenberg/  
Herr Freudenberg -}Eigentümer/Investoren  
Herr Piaskowski - Polizeirevier Findorff

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

- TOP 1:** Freizeitaktivitäten auf dem Torfkanal  
hier: Einrichtung eines Tretbootverleihs
- TOP 2:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
- TOP 3:** Bunker am Findorffmarkt  
- Sachstand zu Nutzungsperspektiven
- TOP 4:** Genehmigung der Protokolle Nr.: X/8/10 vom 09.08.2010  
sowie Nr.: X/9/10 vom 07.09.2010

U.a. aufgrund von Terminüberschneidungen konnte die Sitzungsleitung nicht vom Ortsamt übernommen werden. Die Sitzungsleitung wurde somit einvernehmlich vom stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses, Herrn Stefan Bendrien, wahrgenommen.

Ab 17.30 Uhr erhielten die Mitglieder des Fachausschusses eine Führung durch das Courtyard by Marriott-Hotel.

**TOP 1: Freizeitaktivitäten auf dem Torfkanal  
hier: Einrichtung eines Tretbootverleihs**

Der Vorsitzende begrüßte die erschienenen Gäste.

Herr Thomas berichtete sodann wie folgt: Inspiriert durch seinen Urlaub an der Ruhr möchte er das Projekt „Charterfreizeitboot“ in Bremen (Sitz im Bereich Torfkanal) realisieren. Geplant ist der Erwerb von vier Charterfreizeitbooten (Länge 6 m/Breite 2 m/Höhe 1,70m/Tiefgang 20 cm) mit Tretantrieb (sh. Anlage). Ein Boot bietet Platz für bis zu acht Personen. Schlafgelegenheit für maximal drei Erwachsene. Es verfügt über eine Toilette, Schrank, Stauraum und eine komplette Pantry mit Spirituskocher und Spüle (Abwässer werden aufgefangen). Inklusiv ist ein Hilfsantrieb mit Elektromotor und Solaranlagen (von den Motoren geht keine Geräuschbelästigung aus). Angedacht ist, ein oder zwei Boote zur Präsentation im Torfhafen zu stationieren. Die übrigen Boote sollen einen Liegeplatz am Torfkanal - Gebiet Weidedamm II/vorhandene Bootshäuser – erhalten (von dieser Station, die auch als Winterquartier dienen soll, sollen die Wochenend- bzw. Mehrtagesfahrten nach einstündiger Einweisung auch starten; weiter werden dort erforderliche Reparaturen durchgeführt). Da gewährleistet werden muss, dass die Motoren bei Bedarf aufgeladen werden können, ist beabsichtigt mit den Gastronomen entlang der Gewässer entsprechende Gespräche zu führen (theoretisch sei die Fahrt bis hinter Worpswede möglich). Weiter müsse auch das Anlegen zur Übernachtung mit den Anliegern der Wasserwege (Bootsvereine/Gasthäuser) geklärt werden. Auf Nachfrage wurde berichtet, das nunmehr geplant sei, mit den Eigentümern der Liegenschaften (die Bootshäuser/-anleger befinden sich in städtischen und teilweise in Privatbesitz) in konkrete Gespräche einzutreten, sofern der Beirat das Vorhaben unterstützt.

Nach Aussprache, in der die Gäste auf die Nachfragen der Ausschussmitglieder eingingen, stand der Beirat dem vorgestellten Vorhaben positiv gegenüber und sah dieses Projekt als richtigen Schritt zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Torfhafens/-kanals an. Herrn Thomas wurde empfohlen, sich nunmehr zunächst zur Klärung der Liegenschaftsfragen an die Immobilien Bremen zu wenden und gebeten, den Beirat zu informieren, sofern es einen relevanten Sachstand gibt.

Der Vorsitzende verabschiedete die Gäste und bedankte sich für die Begleitung der Sitzung.

**TOP 2: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- Einwenderschreiben Chemnitzer Straße / Verkehrs-/Parksituation u. a. zur Freimarktszeit.  
Absprache: Wie von Herrn Piaskowski vorgeschlagen, soll die Einbahnstraßenregelung in der Chemnitzer Straße während der Freimarktszeit umgekehrt werden. Herr Piaskowski wird die Angelegenheit im Rahmen der Freimarkts-Nachbesprechung ansprechen. Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten in Findorff soll das Thema in das „Rettungswegeprogramm“ aufgenommen werden. Herr Piaskowski schlug vor, nach Abschluss der Kanalbaumaßnahmen

(ca. 2012) im Rahmen einer Ortsbegehung dann die zu treffenden Maßnahmen für jede Straße einzeln zu bewerten.

Das Ortsamt wurde gebeten, dem Einwender ein entsprechendes Antwortschreiben zu übermitteln.

- Schreiben des ASV betr. Kanalbaumaßnahme, hier: Entfernen von Pflanzbehältern. Die Pflanzbehälter dürfen nach Beendigung der Bauarbeiten nicht wieder aufgestellt werden. Begründung: Nach neuen Erkenntnissen empfiehlt die Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen für Mobilitätsbehinderte eine Regelbreite für den Gehweg inklusive Sicherheitsräumen von mindestens 1,80 m. In der Blocklander Straße beträgt die zwischen den Pflanzbehältern und Grundstücksgrenze verbleibende Durchgangsbreite teilweise nur 1,00 m.

Abprache: K.g.

Da es lt. Herrn Piaskowski erforderlich sei, dass dieses Vorgehen in mehreren Straßen in Findorff zum Tragen kommen müsse, sei es nach Abschluss der Kanalbaumaßnahmen (ca. 2012) sinnvoll, im Rahmen einer Ortsbegehung (Verkehrsschau) mit dem ASV jede Straße einzeln zu bewerten und über Maßnahmen, die ein Beparken der Gehwege verhindern (z. B. zusätzliche Pfosten, Markierungen, einseitige Parkordnungen) zu beschließen.

Abprache: Zugestimmt.

- Schreiben des Ortsamtes zum Thema „Wohngebiet Vogelweide“ aufgrund von Einwendungen aus der Bevölkerung / durchgeführtes energetisches Bauen / Ensembleschutz.

Abprache: Beratung im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung (die Situation sollte vorab in Augenschein genommen werden).

- Schreiben des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa betr. Linienverkehr gemäß § 42 PBefG, Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigung für die Linie 25 vom 01.01.2011 bis einschließlich 31.12.2018.

Abprache: Zugestimmt.

- Schreiben des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa betr. Linienverkehr gemäß § 42 PBefG, Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigung für die Linie 26 vom 01.01.2011 bis einschließlich 31.12.2018.

- Abprache: Zugestimmt.

- Schreiben des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa betr. Linienverkehr gemäß § 42 PBefG, Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigung für die Linie 27 vom 01.01.2011 bis einschließlich 31.12.2018.

Abprache: Zugestimmt. In diesem Zusammenhang wird seitens des Beirates eine Verbesserung gefordert und zwar die Taktung der Linie 27 von 20 min. auf mindestens 15 min. zu reduzieren und zwar tagesdurchgängig und nicht nur in den Spitzenzeiten.

Der Vorsitzende schlug vor, das Thema „ÖPNV-Netz“ im Rahmen einer Fachausschusssitzung als Tagesordnungspunkt aufzurufen.

- Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Herbststraße, Zusatzzeichen zu Z 283 entfernen.

Abprache: Zugestimmt.

### Verschiedenes

- Frau Cramm: Bereich Innere Mission/Rudolf-Alexander-Schröder-Straße, fehlende Überwegung zum Blumenweg.  
Herr Piaskowski erklärte, dass er sich bereits seit Jahren für diese Angelegenheit

gegenüber dem ASV einsetzt. In jüngster Vergangenheit wurde das Thema in einem Vor-Ort-Gespräch mit dem Abteilungsleiter des ASV angesprochen, aber seitens des ASV aufgrund von fehlenden Mitteln nicht mit Priorität versehen. Frau Cramm bat darum, hier nochmals nachzuhaken.

- Herr Bendrien teilte mit, dass die Architektenkammer Bremen am Dienstag, den 30. Nov. 2010, 19.00 Uhr, Speicher XI, im Rahmen der Bremer Stadtdialoge zum Thema „Neuordnung des Gestra-Geländes – Chance für Findorff“ eine Veranstaltung durchführt.

### **TOP 3:       Bunker am Findorffmarkt - Sachstand zu Nutzungsperspektiven**

Der Vorsitzende begrüßte die zu diesem Tagesordnungspunkt erschienenen Gäste Herrn Mielke und Herrn Freudenberg. Nach kurzer Einführung des Vorsitzenden in das Thema berichteten die Gäste wie folgt: Weiterhin sei aufgrund der großen Nachfrage geplant, den Bunker als Musikbunker umzubauen und entgegen der früheren Planungen die Gastronomie (insgesamt 145 qm + 75 qm Terrasse ) nicht zu einem Teil im Untergeschoss des Bunkers, sondern vorgelagert in einem Anbau unterzubringen. Hierzu wurde eine Planung entwickelt und diverse Gespräche mit Interessenten (auch Initiativen aus dem Stadtteil) unterschiedlichster Art geführt. Derzeit prüfen zwei Interessenten, die der Planung (Anbaugröße, Trassenlage, Wintergarten etc.) positiv gegenüberstehen, die finanzielle Umsetzbarkeit. Eine Entscheidung soll Ende November 2010 vorliegen. Für die Planung (sh. Anlage), die betr. der gastronomischen Nutzung nunmehr nur in kleinen Details veränderbar sei, werde im nächsten Monat eine Baugenehmigung beantragt. Gespräche mit potentiellen Interessenten werden weiterhin parallel geführt. Wie im Kaufvertrag optional berücksichtigt, ist geplant, ein zusätzliches Geschoss auf den Bunker zu bauen, welches die Architekten selbst als Büro nutzen möchten. Die ungewöhnliche architektonische Lösungsidee sei hier, dass Geschoss quer auf den Bunker zu bauen und in Form eines langen Quaders über das Gebäude hinausragen zu lassen. Ob dieses Bestandteil des Bauantragsverfahrens sein wird, ist hinsichtlich der zu erwartenden Kosten noch nicht ganz ausgereift. Auf Nachfrage wurde deutlich gemacht, dass die Gastronomie auf jeden Fall Bestandteil des Baugenehmigungsverfahrens sein wird. Wichtig sei hier die Vorlage der Genehmigung, um so im Bedarfsfall schnell mit dem Bau beginnen zu können. Angedacht werde auch, dass z. B. Vereine oder Initiativen ein Lokal zumindest an Markttagen betreiben und die Räume am Wochenende für Veranstaltungen vermietet werden könnten. Weiter müssten auch Gespräche mit dem Marktleiter betr. einer evtl. Änderung der Aufstellordnung, um eine verbesserte Sichtachse schaffen zu können (die Gäste der evtl. Gastronomie würden auf die Rückfront der Marktstände schauen) geführt werden.

In der Aussprache zeigten sich einige Mitglieder des Fachausschusses über den Sachstandsbericht insgesamt enttäuscht und vertraten die Auffassung, dass der Betreiber nicht alles daran setzt, für diesen zentralen und äußerst attraktiven Standort einen geeigneten Gastronomen zu finden. Dieses wiesen die Gäste zurück.

Der Stand der Angelegenheit wurde zur Kenntnis genommen.

Das Ortsamt wurde gebeten, Ende November an die Investoren heranzutreten und das Ergebnis der Verhandlungen mit den beiden Interessenten abzufragen.

**TOP 4: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/8/10 vom 09.08.2010  
sowie Nr.: X/9/10 vom 07.09.2010**

Die o.a. Protokolle wurden genehmigt.

Vorsitzender und stellvertr. Sprecher:

Protokollantin:

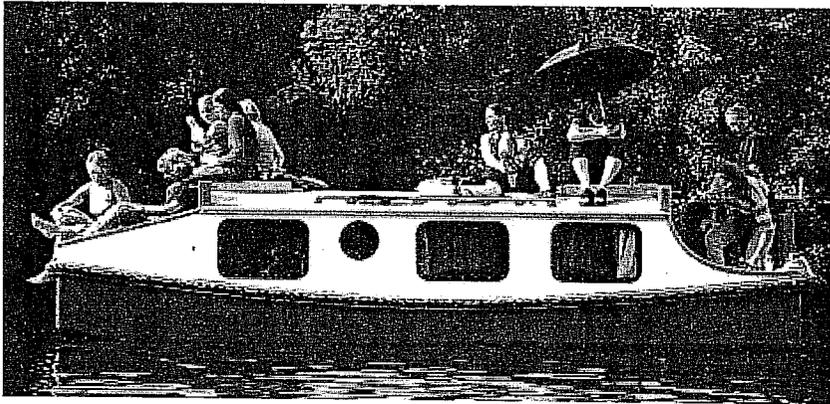
- Bendrien -

- Rohlfs –

Anlagen

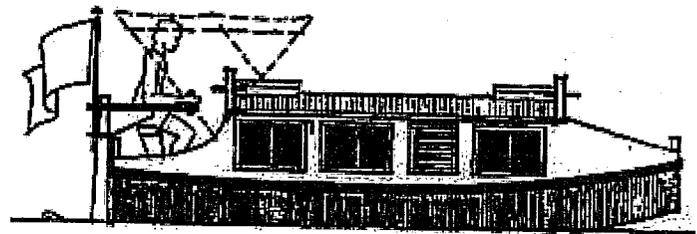
PROJEKT (2010)

# CHARTERBOOT FÜHRERSCHEINFREI

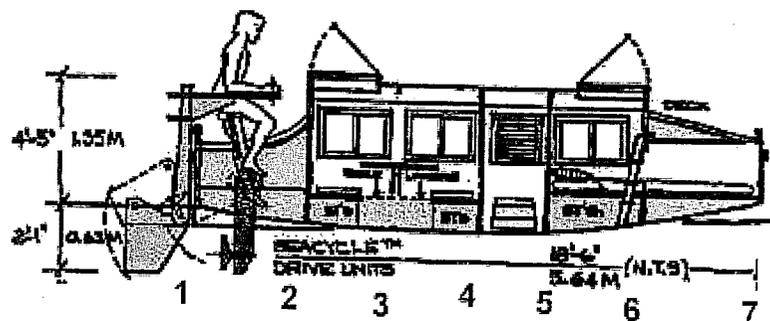
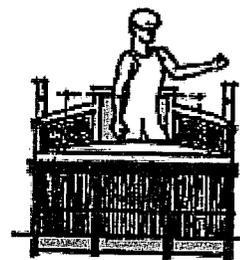
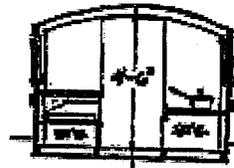
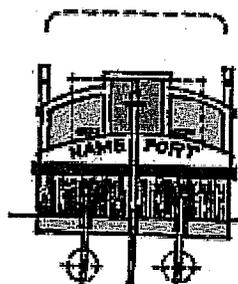


Freizeit mit Vergnügen

Charter Freizeitsboote mit Tretantrieb. Bietet Platz für bis zu 8 Personen. Schlafgelegenheit für maximal 3 Erwachsene. Verfügt über eine Toilette, Schrank, Stauraum und eine komplette Pantry mit Spirituskocher und Spüle. Inklusive ein Hilfsantrieb mit Elektromotor und Solaranlage.



DISPLACEMENT —  
2000 LBS — 907 KG.  
CRUISING SPEED —  
4 MPH — 6.4 KPH

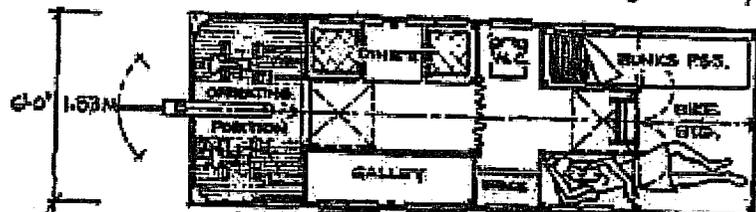


Gesellschafter: Bertram

Thomas

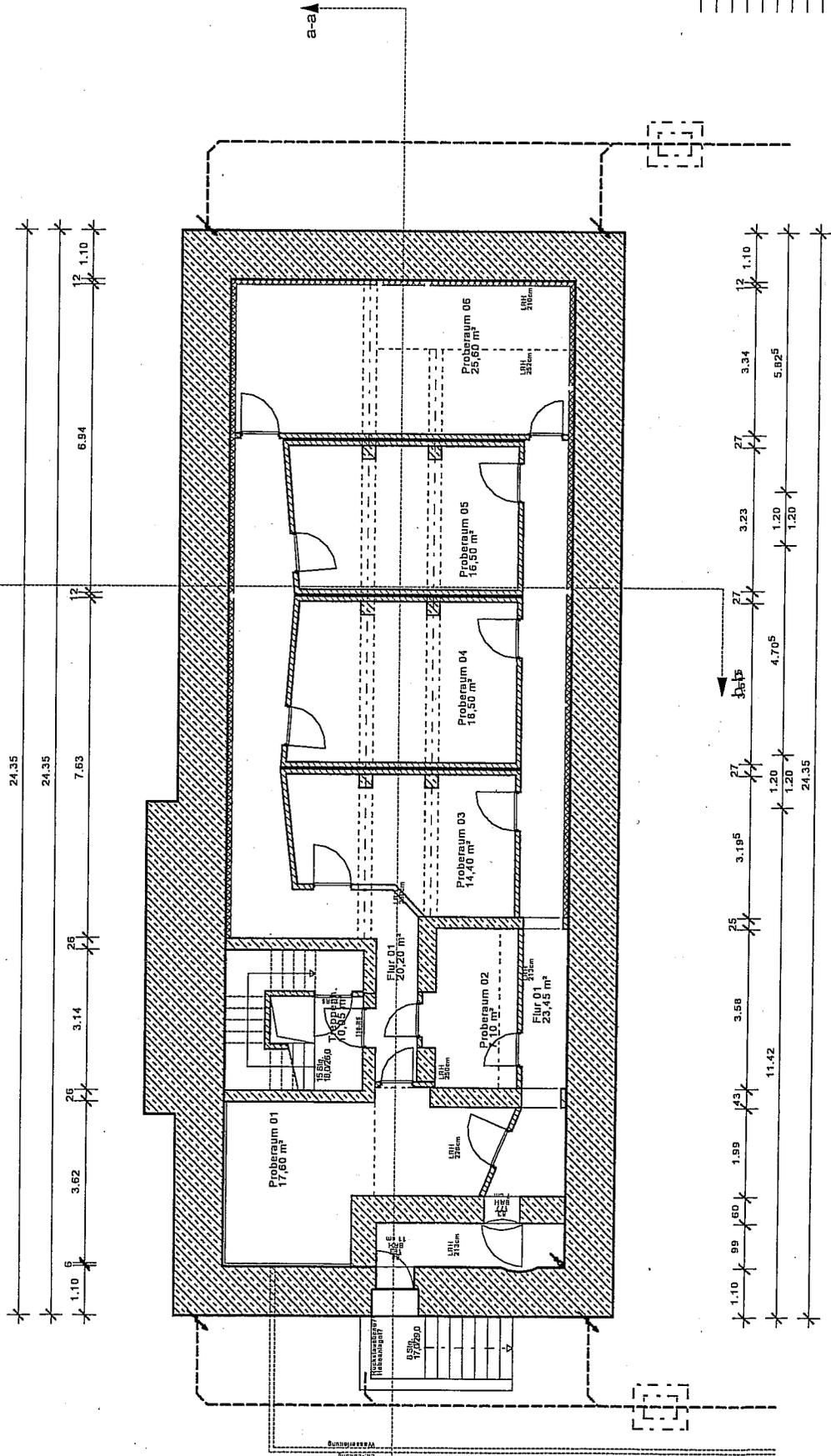
Bauplan:

Ansichten, Draufsichten und Schnitte





b-b



K
J
I
H
G
F
E
D
C
B
A

Bearbeitet	Bauer	B36	Datum	24.09.2008	Maßstab	m 1:100	Gezeichnet	MH
Umnutzung + Aufstockung Bunker B36 Neukirchstraße X, 28205 Bremen			1. Bunkergeschoss		Rainer Mielke Claus Freudenberg Carl-Schurz-Str. 125 28209 Bremen		Alle Maße sind am Bau zu prüfen! Für diese Zeichnung gelten die Bestimmungen der Unterechtheitsverordnung (UVE) und die Bestimmungen der Unterechtheitsverordnung.	





